ZUGER FILM TAGE

10 JAHRE JUBILÄUM

Die 10. Zuger Filmtage vom 21. bis 25. Oktober 2026

PRESSEMAPPE

Infos für Presse

Für alle Fragen rund um das Festival, die Akkreditierung oder das Programm stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren.

Pressestelle:

Irène Rosset
i.rosset@zugerfilmtage.ch

Presseakkreditierung

Eine Presseakkreditierung ist kostenlos.

Bitte beantragen Sie eine Presseakkreditierung unter i.rosset@zugerfilmtage.ch

Social Media

Bleiben Sie auf dem Laufenden und folgen Sie uns auf unseren Social-Media-Kanälen @zugerfilmtage auf Facebook und Instagram.

ZUGER FILMTAGE 2026

Zehn Jahre Zuger Filmtage – das sind zehn Jahre voller Filme, Begegnungen, grosser Kinomomente und kleiner Überraschungen. Was mit einer Idee begonnen hat, gehört heute fest zum Zuger Kulturkalender. Das wollen wir feiern, und zwar richtig! Zum Jubiläum erwartet Euch ein Programm, das Lust macht auf Kino, neue Geschichten und das vielfältige Schweizer Filmschaffen.

Auch in diesem Jahr war unser Programmteam von Locarno bis Nyon neugierig an Filmfestivals unterwegs. Es wurden Filme entdeckt, diskutiert und ausgewählt. Und natürlich haben wir die Menschen hinter den Filmen gleich mit eingeladen. Denn Film wird erst richtig lebendig, wenn wir mit den Menschen darüber sprechen können, die hinter den Geschichten stehen. Besonders freuen wir uns auf Petra Volpe (HELDIN und DIE GÖTTLICHE ORDNUNG), die ihren neuen Film FRANK & LOUIS vorstellen wird.

Zum 10-Jahres-Jubiläum gibt es einen neuen Treffpunkt: Ein Festivalzentrum direkt am See! Hier könnt Ihr verweilen, anstossen, sowie Tickets oder Popcorn holen. Bei der täglichen Happy Hour und mit Blick auf den Zugersee lässt sich die Festivalstimmung besonders gut geniessen.

Im Wettbewerb um das «Goldene Chriesi» laufen 15 ausgewählte Kurzfilme. In wenigen Minuten erzählen sie, was junge Menschen heute beschäftigt und bewegt. Wer am Ende eine der Trophäen mit nach Hause nimmt, entscheidet auch Ihr – beim Online-Voting oder direkt im Kinosaal.

Für Nachwuchsfilmschaffende tut sich auch etwas. Mit einem ganzjährigen Angebot wollen wir junge Talente fördern, vernetzen und ihnen den Einstieg in die Branche erleichtern. Unsere neue Zuger Film Academy während dem Festival wird dabei zum Startschuss in die Filmbranche.

Zum Geburtstag darf es auch mal etwas lauter werden! Dazu verlassen wir den Kinosaal und bringen mit einer Stuntshow ein Stück Action direkt auf das Zuger Messegelände.

Ausserdem zeigen sich die Zuger Filmtage zum Jubiläum in einem neuen, frischen Look. Was bleibt, ist unser Herzstück: ein engagiertes ehrenamtliches Team, das mit viel Herzblut ein Festival auf die Beine stellt.

Ob Filmfan, Stammgast oder zum ersten Mal dabei: Der rote Teppich ist für alle ausgerollt.

Herzlich willkommen zu den 10. Zuger Filmtagen!

Wir freuen uns, das Festivalprogramm der Zuger Filmtage 2026 präsentieren zu dürfen. Jeder Abend sowie die Matinée am Sonntag beinhaltet jeweils einen Hauptfilm sowie 3 Kurzfilme des Wettbewerbs als Vorfilme. Ausserdem bieten wir auch ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Apéros, Workshops, Thementalks, der ersten Zuger Film Academy und einer Stunt Show an der Zuger Messe an.

Jury Announcement

Wir freuen uns, unsere Jury des Kurzfilmwettbewerbs 2026 präsentieren zu dürfen:

Lia von Blarer



© Antonia Mathia

Lia von Blarer wuchs in der Schweiz und in Berlin auf und studierte Schauspiel in Rostock sowie in Paris. Seit ihrem Abschluss 2018 arbeitet sie als Theater- und Filmschauspielerin. 2019 erhielt sie das Caspar David Friedrich Stipendium und spielte ihre erste Hauptrolle in YOUTH TOPIA (Eröffnungsfilm Zuger Filmtage 2021). Ab September ist sie in der neuen SRF-Serie BLIND zu sehen.

Barbara Miller



Barbara Miller ist Regisseurin, Autorin und Juristin. Seit 2001 realisierte sie über 20 gesellschafts-kritische Dokumentarfilme wie FORBIDDEN VOICES. Ihre mehrfach preisge-krönten Werke #FEMALE PLEASURE (Zuger Filmtage 2018) und WISDOM OF HAPPINESS waren jeweils die erfolgreichsten Schweizer Kinodokumentar-filme weltweit. Seit zehn Jahren ist sie zudem Präsidentin des Verbands Film & Drehbuch Schweiz (ARF/FDS).

Olivier Zobrist



Olivier Zobrist ist Produzent und Mitinhaber der Produktionsfirma Langfilm. Ihre letzten Produktionen wurden unter anderem auf der Berlinale, in Cannes, Venedig, Annecy oder am IDFA gezeigt.
Mit BRUNAUPARK war Langfilm an den Zuger Filmtagen 2024 im Programm. Olivier ist Vorstandsmitglied von Pro Short und APS, Allianz der Produzent:innen Schweiz, und gehört zu den Gründer:innen des Vinca Film Filmverleihs.

Preise

Film Zug vergibt dieses Jahr wieder 3 «Goldene Chriesi» im Kurzfilmwettbewerb und den Treatment Award für eine herausragende Filmidee.

Kurzfilmwettbewerb

Der Kurzfilmwettbewerb bildet das Herzstück der Zuger Filmtage und präsentiert eine Auswahl an Filmen, die von talentierten jungen Filmemacher:innen geschaffen wurden.

Der Wettbewerb richtet sich an Filmemacher:innen im Alter von 26 Jahren oder jünger. Die eingereichten Kurzfilme dürfen maximal 15 Minuten lang sein.

Das Team der Zuger Filmtage hat 15 abwechslungsreiche Kurzfilme vorselektiert.

Die drei «Goldenen Chriesi» werden an der Award Ceremony vom 25. Oktober 2026 in den folgenden Kategorien vergeben:

Bester Film (dotiert mit CHF 2'000)

Unsere renommierte Fachjury, bestehend aus Lia von Blarer, Barbara Miller und Olivier Zobrist sichten alle Filme im Wettbewerb und küren am Ende der Woche den Besten Film des Wettbewerbs.

Publikumspreis (dotiert mit CHF 2'000)

Das Publikum wählt jedes Jahr den Publikumspreis. Die Kurzfilme können ab dem 21. Oktober 2026 sowohl online als auch im Kino bewertet werden.

Nachwuchsfilmpreis U19 (dotiert mit CHF 1'000)

Der Nachwuchsfilmpreis wird von jungen Cinephilen vergeben und bringt so eine junge, unabhängige Perspektive an das Festival.

Treatment Award

Die Verleihung des Treatment Awards findet dieses Jahr zum zehnten Mal in Zusammenarbeit der beiden Zuger Filmfestivals, nämlich den Zuger Filmtagen und dem Genuss Film Festival statt.
Die herausragendste eingereichte Kurzfilmidee wird mit einem Finanzierungsbudget von CHF 2'000 prämiert. Für die Realisierung des Projekts erhält die Regie eine/n Film-Gotti/Götti.

Das Preisgeld dient somit der Produktion des Kurzfilms im kommenden Jahr. Gesponsert wird die Prämierung durch den Verein "Freunde des Genuss Film Festivals".

Treatment-Jury: Sarah Spale (Gewinnerin Genuss Film Award 2026), Matthias Luchsinger (Leiter Genuss Film Festival), Sonja Wismer (Vize-Präsidentin Vorstand Zuger Filmtage).

Zuger Film Academy

Die Zuger Film Academy bereitet Filmstudierende und nominierte Talente des Kurzfilmwettbewerbs auf den Einstieg in die Filmbranche vor. An zwei intensiven Workshoptagen erhalten die Teilnehmenden praxisnahe Einblicke in zentrale Themen des Filmschaffens – von Filmförderung über die Zusammenarbeit mit TV-Redaktionen bis hin zu neuen Formen kollektiven Arbeitens.

Im Austausch mit etablierten Filmschaffenden, beim grossen Matchmaking und an zahlreichen weiteren Begegnungsmöglichkeiten entsteht Raum für Vernetzung, Erfahrungsaustausch und wertvolles Insiderwissen. Die Zuger Film Academy versteht sich als Kickstart für die nächste Generation von Filmschaffenden und als Brücke zwischen Ausbildung, Festival und professioneller Filmbranche.

Durchgeführt wird die Academy in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern – Master Film, dem Verein Film Zentralschweiz, der Zentralschweizer Filmförderung und der SRG Zentralschweiz.

Werde Jungreporter:in

Am Festivalwochenende vom 24.-25. Oktober erhalten 2–4 Jugendliche nachmittags die Möglichkeit, als Jungreporter:innen aktiv am Programm teilzunehmen. Sie begleiten das Festivalgeschehen hinter den Kulissen und sammeln praktische Erfahrungen in den Bereichen Radio, Interviewführung und audiovisuelle Berichterstattung auf Social Media. Angeleitet werden sie dabei von einer erfahrenen Radioperson vom Radio Jam On.

Hier kann man sich anmelden: www.zugerfilmtage.ch/tickets

Stammtisch für Filmschaffende

Im Anschluss an das Abendprogramm treffen sich Filmschaffende und Film-Freund:innen am Stammtisch, um sich auszutauschen, Filme zu besprechen und den Abend ausklingen zu lassen. Der Ort des Stammtischs wird jeweils am Ende des Abendprogramms im Kino verkündet. Der Anlass ist für alle offen.

Festivalzentrum

Die Zuger Filmtage haben erstmals ein Festivalzentrum an der Rigiecke und laden täglich zur Happy Hour ein. Komm vorbei und geniesse den schönsten Sonnenuntergang der Schweiz am Zugersee. Informiere dich zu allen Programmpunkten und hole dir dein Ticket an unserem Festivaldesk

Die Langfilme

DER RUNDE TISCH (Mittwoch, 21. Oktober 2026)

Regie: Juliette Menthonnex, Benjamin Bucher
Länge: 41 min
Jahr: 2026



Ein kleines Schweizer Dorf steht vor einer Veränderung, die es nie zuvor erlebt hat. Mit der Ankunft eines Heims für Schutzsuchende verdoppelt sich die Zahl der Dorfbewohner:innen schlagartig. Der Film beleuchtet die Ängste und Unsicherheiten der Dorfbevölkerung, die sich dem Unbekannten gegenübersehen. Die Geschichte wirft einen sanften, aber auch rohen Blick auf die Herausforderung, diejenigen aufzunehmen, die vor Krieg und Verfolgung flüchten mussten.

In Anwesenheit der Regisseur:innen Juliette Menthonnex und Benjamin Bucher

Juliette Menthonnex, wohnhaft in Genf, machte ihren Bachelor an der ECAL und schloss 2022 einen Master in Dokumentarfilmregie bei Docnomads in Lissabon, Budapest und Brüssel ab. Ihre Filme liefen auf Festivals wie DOK Leipzig, Visions du Réel und TIFF, ebenso in Kunstausstellungen. Neben ihrer künstlerischen Tätigkeit arbeitet sie als Script Supervisor und Regieassistentin.

Benjamin Bucher aus Luzern schloss 2018 sein Studium an der ECAL mit dem Kurzdokumentarfilm HUNTERS ab. Seither arbeitet Benjamin als Komponist, Kameramann und Regisseur. Seine Filme wurden auf internationalen Festivals wie Visions du Réel, Doclisboa und IDFA gezeigt. Derzeit befindet er sich in der Postproduktion seines ersten abendfüllenden Dokumentarfilms SWEET BELONGING.

FRANK & LOUIS (Donnerstag, 22. Oktober 2026)

Regie: Petra Volpe
Länge: 94 min
Jahr: 2026



Frank (Kingsley Ben-Adir), ein Mann in den Vierzigern, verbüsst eine lebenslange Haftstrafe – mit Aussicht auf Bewährung. Um die brutale Realität des Gefängnisalltags zu ertragen, hat er sich emotional abgeschottet. Als er in eine neue Einrichtung verlegt wird, beschliesst er, sich den «Gold Coats» anzuschliessen – einem Programm, in dem Häftlinge an Alzheimer und Demenz erkrankte Mit-insassen betreuen. Er hofft, durch dieses Engagement seine Chancen auf Bewährung zu erhöhen. Die Arbeit ist fordernd, doch Frank entwickelt eine unerwartete Beziehung zu einem seiner Patienten, Louis Nelson (Rob Morgan), einem Mann, der einst für seine Macht und Autorität gefürchtet wurde. Ihn zu pflegen bringt Frank an seine körperlichen und emotionalen Grenzen.
Der neue Film der Schweizer Regisseurin von HELDIN, Petra Volpe, stammt aus der Luzerner Produktionsfirma Zodiac Pictures. Er feierte am renommierten Sundance Film Festival seine Weltpremiere und ist jetzt bei uns in Zug.

In Anwesenheit von Regisseurin Petra Volpe

Petra Volpe, geboren in Suhr, arbeitet als Drehbuchautorin und Regisseurin. Sie studierte Dramaturgie und Drehbuch an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf. Sie gewann mehrere Preise für ihre Filme wie DIE GÖTTLICHE ORDNUNG und HELDIN. Neben ihren Schweizer Projekten ist sie als Autorin und Regisseurin in den USA u.a. für Fox Searchlight und Disney tätig. Sie lebt in Berlin und New York.

GABIN (Freitag, 23. Oktober 2026)

Regie: Maxence Voiseux
Länge: 105 min
Jahr: 2026



In Nordfrankreich sieht sich Gabin, der Jüngste der Familie Jourdel, dazu bestimmt, die Metzgerei seines Vaters zu übernehmen. Hin- und hergerissen zwischen der Loyalität gegenüber seiner Familie und dem Wunsch, sich zu befreien, liegen seine Träume ganz woanders.
Er möchte eine Wettbewerbskuh trainieren, Hundezüchter werden und den Bauernhof seiner Mutter vor dem finanziellen Ruin retten. Über einen Zeitraum von einem Jahrzehnt taucht GABIN tief in die Welt dieses Jungen ein und hält seinen Weg vom 8. bis zum 18. Lebensjahr fest.
Ein berührender Dokumentarfilm, der einen Jungen auf seiner Suche nach seinem persönlichen Weg begleitet. Die familiären Beziehungen sind geprägt von Erwartungen und Schuldgefühlen, aber auch von Hoffnungen und Träumen. Darunter liegen die Herausforderungen eines defizitären Bauernhofes, eines Kleinunternehmens ohne Nachfolge und einer Lernschwäche. Ein menschliches Portrait über das Erwachsenwerden von einem ganz normalen und gleichzeitig aussergewöhnlichen Jungen.

Die Tonmeisterin Ilù Seydoux aus Lausanne gibt einzigartige Einblicke in die Dreharbeiten, die über zehn Jahre dauerten.

Ilù Seydoux, geboren 1998 in Lausanne. Seit ihrem Bachelor-Abschluss in Tontechnik an der ECAL 2023 arbeitet sie als professionelle Tontechnikerin für Dokumentar- und Spielfilme. Ausserdem ist sie im Bereich Tonschnitt und Sound Design für das Kino sowie für experimentelle Klangkreationen tätig

Maxence Voiseux wurde 1988 in den Ardennen geboren. Er studierte Naturwissenschaften, bevor er sich für einen Wechsel zum Studiengang «Dokumentarfilm» an der Universität Paris VII entschied, wo er sich in Regie und Schnitt weiterbildete. GABIN ist sein erster abendfüllender Dokumentarfilm.

WHAT COMES FROM SITTING IN SILENCE? (Samstag, 24. Oktober 2026)

Regie: Sophie Schrago
Länge: 77 min
Jahr: 2026



In einem beengten Ladenlokal im dicht besiedelten Mumbaier Stadtteil Naupada leitet die Frau Khatoon das erste Scharia-Gericht für Frauen der Stadt. Als eine der ersten Richterinnen für islamisches Recht in Indien berät sie Paare in Krisensituationen sowie Frauen auf der Flucht vor Missbrauch und meistert explosive Emotionen mit Weisheit und Gelassenheit. Im provisorischen Gerichtssaal finden die Klägerinnen eine seltene Freiheit: sich zu äussern, ihre Wut auszudrücken und Gerechtigkeit zu suchen. Die intime Beobachtung von Khatoons Arbeit zeigt, wie die Entschlossenheit einer Frau einen revolutionären Wandel für eine ganze Generation muslimischer indischer Frauen bewirkt.
Der mit minimalistischer Technik gefilmte Dokumentarfilm beweist einmal mehr, dass für gute Geschichten vor allem das Zuhören zählt. Beim Zuschauen kommt das Gefühl auf, mit Richterin Khatoon in ihrem kleinen Büro zu sitzen. Die Hoffnung, dass sie die Schicksale der Klägerinnen positiv beeinflussen kann, bleibt.

In Anwesenheit von Regisseurin Sophie Schrago

Sophie Schrago ist Anthropologin und Dokumentarfilmerin. Ausgehend von ihrer Kindheit zwischen der Schweiz und Indien schafft sie Geschichten über den Umgang mit Macht, Zugehörigkeit und Tradition über kulturelle Grenzen hinweg. Ihre wissenschaftlichen Beiträge erschienen in anthropologischen Zeitschriften. WHAT COMES FROM SITTING IN SILENCE? ist ihr erster langer Dokumentarfilm und gewann den Sonderpreis der Jury am Visions du Réel.

NICOLE NICOLE (Sonntag, 25. Oktober 2026)

Regie: Lauren Dällenbach
Länge: 81 min
Jahr: 2026



Im Rhythmus der Gewohnheiten leben Nicole und ihre Mutter Alberte seit über einem halben Jahrhundert am Genfersee in einem grossen Haus. Nicole, von der man sich nie hätte vorstellen können, dass sie einmal allein leben könnte, und ihre in die Jahre gekommene Mutter scheinen unzertrennlich zu sein. Während Nicoles ältere Schwester den Auszug von Nicole vorbereitet, zweifelt ihre Mutter an der Fähigkeit zur Selbstständigkeit. Angesichts dieser festgefahrenen Situation nähert sich die Regisseurin ihrer Tante Nicole mit neugierigen Fragen an. Es kommen Ängste vor dem Alleinsein hoch, doch gleichzeitig beginnt sie in einem kreativen Raum zu existieren, der ihr trotz fehlender Ausdrucksfähigkeit eine einzigartige Autonomie ermöglicht.
Lauren wird dank einem persönlichen Blick auf ihre Familie zur treibenden Kraft eines ebenso bewegenden wie erfreulichen Emanzipations-prozesses. Der berührende Debütfilm gewann den Preis des nationalen Wettbewerbs 2026 am renommierten «Visions du Réel» in Nyon.

In Anwesenheit von Regisseurin Lauren Dällenbach

Lauren Dällenbach studierte Internationale Beziehungen in Genf und Polit-, Rechts- und Wirtschaftsphilosophie in Bern. Sie ist Mitglied des Künstlerkollektivs Espace Indiana in Vevey, wo sie seit 2021 Filmvorführungen sowie Ausstellungen organisiert. NICOLE NICOLE, den sie insbesondere während eines Schreibaufenthalts an der Lussas Documentary School entwickelte, ist ihr erster Film.

Die Kurzfilme im Wettbewerb

ZWÜSCHE OIS

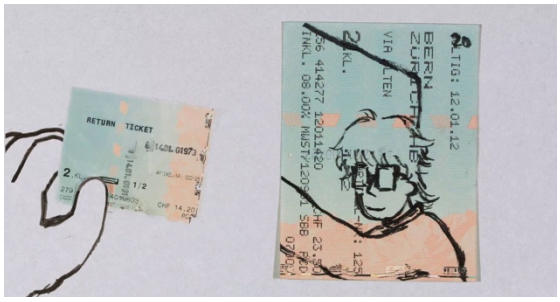
Von: Anna Werner, Liliane Rüedi (filmkids Filmschool for Kids)
Genre: Drama
Länge: 12 min 57 sek



Nachdem Chiara eine neue Freundin findet, wird ihr bewusst, wie wenig sie in ihrem bisherigen Freundeskreis wirklich sich selbst sein konnte.

RETURN TICKET

Von: Irina Georgiadou
Genre: Animation
Länge: 4 min 17 sek



Auf einer Zugreise nach vorne kommt plötzlich die Erkenntnis: Es ist der falsche Zug.

BILDER VO LANGEBRUCK

Von: Leonie Annina Berger
Genre: Dokumentarfilm
Länge: 9 min 15 sek



Blick auf das seit Kindstagen vertraute Dorf. Ein Ort der Geborgenheit wird neu betrachtet und zerschellt unter genauerem Blick. Was tun mit den Splittern?

MANNWERDUNG

Von: Sophie Marlen Pudewell
Genre: Essayfilm
Länge: 4 min 44 sek



Was bedeutet Männlichkeit heute? Was passiert, wenn sich Geschlechterstereotype verändern? Wie geht man mit Orientierungslosigkeit um? Ein junger Mann stellt Fragen, experimentiert, reflektiert und wünscht sich eine gleichberechtigte Zukunft.

BLUE RIDER

Von: Luca Querio, Gabriel Berrada, Julien Monges
Genre: Action
Länge: 10 min 45 sek



Bochard, ein exzentrischer Monsterjäger, verliebt sich auf den ersten Blick in ein Monster. Da er weiss, dass diese Romanze verboten ist, muss er sich zwischen seinem Beruf und seinem Herzen entscheiden.

KEIN GRUND ZUR PANIK

Von: Finn Stapelberg
Genre: Animation
Länge: 6 min 36 sek



Eine Gans muss mitansehen, wie ihre Freunde nach und nach durch Unfälle und extreme Wetterereignisse verschwinden. Erst als sie einen verheerenden Waldbrand als einziges Mitglied der Schar überlebt, erkennt sie, dass die Gänse viel früher hätten handeln müssen.

BABY GUN

Von: Gian Gysler
Genre: Dokumentarfilm
Länge: 4 min 40 sek



Kinder spielen während des Karabash-Fests in Prizren mit Spielzeugwaffen Krieg. Der Stadtpark wird zum Schlachtfeld, die Welt der Erwachsenen rückt in den Hintergrund.

WACKY HORSES!

Von: Touka Fatemi, Iara de Jong Gonçalves, Anna Müller, Ysabel Steiner, Marija Simović
Genre: Animation
Länge: 4 min 20 sek



Eine junge Erwachsene begibt sich auf eine Reise in ihre eigene Gedankenwelt – einen Vergnügungspark voller Fahrgeschäfte und Kreaturen, die ihre Psyche, Gedanken und Gefühle widerspiegeln. Dort begegnet sie ihrem inneren Kind und setzt sich mit ihren eigenen Fehlern auseinander.

MAČKE

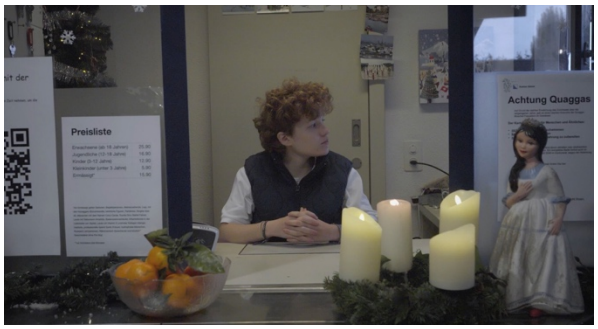
Von: Danilo Stanimirović
Genre: Drama
Länge: 10 min



Als der achtjährige Miša ein verlassenes Kätzchen auf der Strasse findet, versucht er, damit die Zuneigung seiner Eltern zu gewinnen, die ihm bislang fehlt.

2050

Von: Karen Klötzli
Genre: Drama
Länge: 10 min 55 sek



Badespass im Winter. Absurd? In einem Familienunternehmen prallen die Generationen aufeinander. Eine Vater-Kind-Beziehung droht zu zerbrechen, als die Realität Antworten fordert.

BEAR CHASING MAN

Von: Dave Honegger
Genre: Experimentalfilm
Länge: 1 min 26 sek



Eine albtraumhafte Sequenz purer Urangst: ein Bär, der Jagd auf einen Mann macht. Der Film fängt das klaustrophobische Gefühl einer unerbittlichen Verfolgung ein.

GJUHA E DIASPORËS

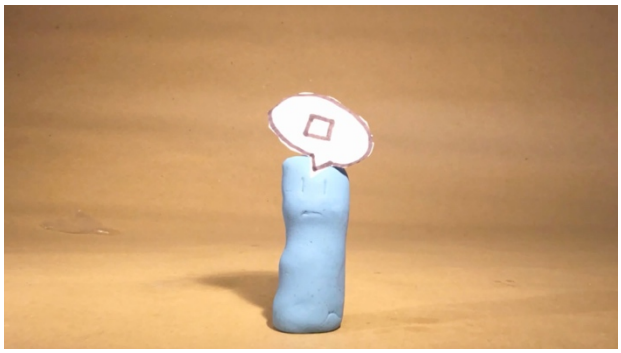
Von: Diell Curri
Genre: Dokumentarfilm
Länge: 11 min 7 sek



Fünf befreundete Personen erkunden ihre Beziehung zur albanischen Sprache in der Schweizer Diaspora. Sie bewegen sich durch Erinnerungsorte, an denen Identität entsteht, und bringen albanische Kultur dort zum Ausdruck, wo sie verdrängt wird. Ein dokumentarisch-experimenteller Film über Sprache, Identität, Unterdrückung und Migration.

ALBERTS WAHRE LIEBE

Von: Oliver Rufatto (filmkids Filmschool for Kids)
Genre: Animation
Länge: 1 min 2 sek



Albert versucht alles, um sein Glück zu finden. Wird es ihm gelingen?

RECHERCHE PERSONNE PRÊTE À TOUT CONTRE SOMME CONSIDÉRABLE

Von: Maéna Hirt
Genre: Drama
Länge: 14 min 8 sek



Eine junge Frau beschliesst, sich das Leben zu nehmen, um einen Umzug zu vermeiden. Als Gegenleistung für ihren Tod bietet sie einer Unbekannten, die sie über das Internet kennengelernt hat, eine beträchtliche Geldsumme an. Die Unbekannte scheitert jedoch, sodass die beiden Frauen gezwungen sind, auf eine neue Munitionslieferung zu warten.

QUI PART À LA CHASSE

Von: Lea Favre
Genre: Animation
Länge: 10 min 50 sek



Lea macht sich auf die Suche nach einem Thema für einen Dokumentarfilm. Im Stadion über der Stadt, ihrem heutigen Jagdgebiet, trifft sie jemanden. Die Person ist anders als die anderen und sieht ihr ähnlich. Lea glaubt, endlich ihre Beute zu haben, doch dann kehrt sich die Jagd um.

Rahmenprogramm

«Workshop: Actionfilm drehen mit Filmkids»

Mittwoch, 21. Oktober 2026, 14:00 Uhr

JAZ Jugendanimation Zug



Herzklopfen, Spannung, Nervenkitzel: eine Verfolgungsjagd darf in keinem Actionfilm fehlen! Gemeinsam mit anderen Jugendlichen entwickelst du deine eigene Story und setzt diesen Filmklassiker selbst in Szene. Werde während eines Nachmittags zur Regisseur:in, Schauspieler:in oder zum Kamerakind! Ein dreistündiger Workshop voller Action für 10- bis 16-Jährige.

Der entstandene Actionfilm wird an der Award Ceremony am Sonntag, 25. Oktober ab 15:30 Uhr gezeigt.

Tickets online: www.zugerfilmtage.ch/tickets

«Thementalk SRG»

Freitag, 23. Oktober 2026, 18:00 Uhr

Thomson Gallery



Der SRG-Themenabend beginnt mit einem Apéro, begleitet von einem spannenden Thementalk mit Teilnehmenden der «Zuger Film Academy». Die Gäste gewähren persönliche und einzigartige Einblicke hinter die Kulissen des Schweizer Filmschaffens.

Anmeldung unter: www.zugerfilmtage.ch/thementalk

«Filmquiz mit der SRG»

Freitag, 23. Oktober 2026, 22:45 Uhr

Flanagan's Irish Pub Zug



Abgerundet wird der Abend mit einem unterhaltsamen Filmquiz im Flanagan's Irish Pub Zug, wo der Abend in entspannter Atmosphäre ausklingt.

Offen für alle.

«Faszination Actionfilm Live mit Stuntman Oliver Keller»

Samstag, 24. Oktober 2026, 13:30 Uhr

Zuger Messe: Eventhalle



Wie entstehen spektakuläre Filmszenen? Hollywood-Stuntman Oliver Keller nimmt das Publikum mit hinter die Kulissen der Actionwelt. Nach über 21 Jahren in Hollywood und mehr als 200 Produktionen – darunter PIRATES OF THE CARIBBEAN, SPIDER-MAN, BRÜNO, DR. HOUSE, CSI MIAMI und TSCHUGGER – erzählt er von seinem aussergewöhnlichen Werdegang, zeigt spannende Einblicke in die Arbeit eines Stuntprofis und demonstriert eindrucksvolle Filmstunts live auf der Bühne. Wer mutig ist, kann im interaktiven Teil sogar selbst einen sicheren Filmstunt ausprobieren und erleben, wie Action fürs Kino entsteht.

Moderation: Fabienne In-Albon, Keynote-Speaker und ehemalige Profigolferin

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Zuger Messe statt.
2 für 1 Aktion: Mit dem Festivalpass ist der Eintritt in die Zuger Messe am Festivalsamstag kostenlos!
Einzeltickets online bei der Zuger Messe erhältlich.

Oliver Keller begann seine Karriere als Stuntman mit 16 Jahren in der Schweiz. 2000 zog er nach Los Angeles, wo er sich als Stuntman und Stunt Coordinator etablierte. 2020 kehrte Keller in die Schweiz zurück und gründete die Produktionsfirma 1291 Productions. Zu seinen Arbeiten zählen Stunts für die Schweizer Kultserien TSCHUGGER und DER BESTATTER. 2025 wurde er für seine Arbeit mit dem Spezialpreis der Schweizer Filmakademie ausgezeichnet.

Fabienne In-Albon
Mut, Fokus und starke Nerven kennt Fabienne In-Albon aus eigener Erfahrung. Als Profigolferin führte ihr Weg bis zu den Olympischen Spielen 2016 in Rio. Heute ist sie als Moderatorin, Keynote-Speakerin sowie Persönlichkeits- und Teamentwicklerin tätig und gibt ihr Athleten-Mindset und ihre Erfahrungen aus dem Spitzensport an Menschen und Teams weiter.

«Academy | Sabotage Kollektiv: Filme selbst produzieren?»

Samstag, 24. Oktober 2026, 14:30 Uhr

Altstadthalle



Lisa Gertsch und Moris Freiburghaus stellen ihre Form von Produzieren im «Sabotage Kollektiv» vor. Die Idee zum Kollektiv entstand nach der Filmschule, wo einigen Absolvent:innen die herkömmlichen Förderstrukturen zu starr und die Prozesse zu langsam waren.

Als Kollektiv können Ressourcen wie Equipement, Arbeitsräume und Arbeitskraft geteilt werden, aber es können auch unabhängig von Produktionsfirmen Fördergesuche gestellt werden. So können freiere Ideen Gestalt annehmen, wie zum Beispiel Lisa Gertschs Episodenfilm ELECTRIC FIELDS (Eröffnungsfilm Zuger Filmtage 2024).

Im öffentlichen Workshop im Rahmen der Zuger Film Academy teilen die zwei Filmschaffenden ihre Erfahrungen mit dem kollektiven Produzieren, plaudern aus dem Nähkästchen, erläutern Vorteile sowie Herausforderungen und beantworten Fragen.

Tickets online: www.zugerfilmtage.ch/tickets

Moris Freiburghaus, geboren 1989 in Chur. Filmstudium an der ZHdK. Arbeitet als freiberuflicher Regisseur, Drehbuchberater und Cutter. Sein Langfilm-Regiedebüt I LOVE YOU, I LEAVE YOU (2025) wurde beim Zurich Film Festival mit zwei Goldenen Augen ausgezeichnet.

Lisa Gertsch, geboren 1992 in Bern. Filmstudium an der ZHdK. Arbeitet als Regisseurin und Drehbuchautorin. Sie ist bekannt für ihren Kurzfilm FAST ALLES, mit dem sie den renommierten Student Academy Award 2018 gewann. Seit 2023 ist sie als Dozentin für Drehbuch an der ZHdK tätig.

«Academy: Matchmaking»

Samstag, 24. Oktober 2026, 16:30 Uhr

Altstadthalle



Zum Jubiläum der Zuger Filmtage gibt es ein neues Networking-Angebot: das grosse Matchmaking! Die Teilnehmer:innen der Zuger Film Academy treffen im Speed Dating Format auf Produzent:innen, Komponist:innen, Kamerapersonen, Editor:innen und weitere interessante Film-Persönlichkeiten aus der Region. So schnell und einfach war Networking noch nie! Und danach geht es ganz entspannt mit leckerem Essen an der Zuger Film-Tavolata weiter.

Auf Einladung

«Festliche Zuger Film-Tavolata»

Samstag, 24. Oktober 2026, 17:30 Uhr

Altstadthalle



Wir laden alle Filmschaffenden herzlich zur festlichen Zuger Film-Tavolata ein, egal ob vor oder hinter der Kamera, ob Profi oder Nachwuchstalent. Ebenso willkommen sind Branchenvertreter:innen aus Verleih, Vertrieb und Filmfestivals sowie Mitglieder von Filmvereinen. Dort triffst du auf die nominierten Kurzfilmschaffenden und die Teilnehmer:innen der Zuger Film Academy. Im heimeligen Ambiente der Altstadthalle stossen wir gemeinsam an und essen miteinander. Anschliessend spazieren wir gemeinsam zum Filmprogramm ins Kino Seehof.

Anmeldung online unter: www.zugerfilmtage.ch/tavolata

«Ausklang»

Samstag, 24. Oktober 2026, im Anschluss an das Filmprogramm

Festivalzentrum, dann Zuger Messe (Herti Beiz & Partyzelte)



Im Anschluss ans Filmprogramm stossen wir gemeinsam im Festivalzentrum am See auf den letzten Abend der Zuger Filmtage an. Wir tauschen uns zum Erlebten aus und feiern den Schweizer Film. Für alle Nachtschwärmer:innen geht es anschliessend weiter an die Zuger Messe, wo in der Herti Beiz ein eigener Bereich für uns reserviert ist. Lass dich mitreissen und tanz mit uns durch die Nacht!

Offen für alle.

«Nominated Shorts»

Sonntag, 25. Oktober 2026, 09:00 Uhr

Kino Gotthard



Für cinephile Frühaufsteher:innen eine einzigartige Möglichkeit, alle nominierten Kurzfilme aus unserem Nachwuchswettbewerb an einem Stück zu geniessen.

Tickets online: www.zugerfilmtage.ch/tickets

«Filmmakers Lunch»

Sonntag, 25. Oktober 2026, 13:00 Uhr

Theater im Burgbachkeller



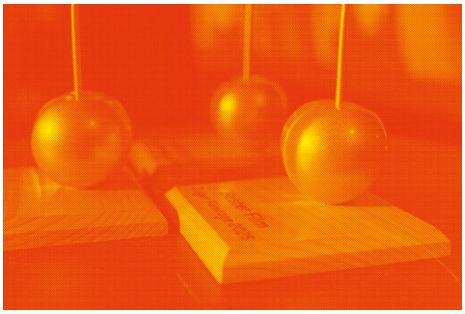
Am Filmmakers Lunch treffen die Nominierten des Kurzfilmwettbewerbs in lockerer Atmosphäre auf die Jury und etablierte Filmschaffende. Auch wenn die Nerven vor der Award Ceremony flattern mögen: etwas Leckeres im Magen zu haben schadet nie.

Auf Einladung

«Award Ceremony»

Sonntag, 25. Oktober 2025, 15:30 Uhr

Theater im Burgbachkeller



Verleihung der «Goldenen Chriesi»

Am Sonntagnachmittag werden die «Goldenen Chriesi» im Theater im Burgbachkeller verliehen. Ausgezeichnet werden die Gewinner:innen des Kurzfilmwettbewerbs und der/die Preisträger:in des Treatment Awards. Durch den feierlichen Anlass führt der Künstler und Filmkritiker Olivier Samter.

Treatment Award

An der diesjährigen Award Ceremony stellt Peer Langenheim, der letztjährige Gewinner des Treatment Awards, seinen neuen Kurzfilm BANANA PANCAKES vor. Ausserdem wird der/die neue Preisträger:in mit der besten Kurzfilmidee zum Thema «Genuss/Essen» in Zusammenarbeit mit dem Genuss Film Festival gekürt.

Alle Gewinner:innen-Filme zum Festivalausklang

Am Sonntagnachmittag geniessen wir zum krönenden Abschluss des Festivals nochmals alle prämierten Kurzfilme auf der Leinwand. Dazu gehören die preisgekrönten Filme aus unserem Kurzfilmwettbewerb, die «Filmkids-Verfolgungsjagd», die im Rahmen des Festivals entstanden ist, und ein Einblick in den Workshop «Mach deinen eigenen Film» des GGZ Ferienpasses.

Tickets online: www.zugerfilmtage.ch/tickets

BANANA PANCAKES

Von: Peer Langenheim
Genre: Drama
Länge: 11 min



Aleksej hat nun endlich die Möglichkeit für einen Neuanfang und plant den Umzug in eine neue Stadt. Doch auch am letzten Abend davor schafft er es nicht, seinem Freund Nico von den bevorstehenden Plänen zu erzählen.

Verfolgungsjagd durch Zug

Von: Filmkids
Genre: Actionfilm



Die Premiere der Verfolgungsjagd, die am ersten Festivaltag von jungen Film-Enthusiast:innen in Zug gedreht wird. Ein kleiner Klassiker aus dem Actionfilm!

Making of: Workshop «Mach deinen eigenen Film»

Von: Making of - Teilnehmer:innen vom GGZ Ferienpass
Länge: 2 min



Für zwei Tage im Juli war unser Büro im KunstCluster Zug belebt von jungen Regisseur:innen, Kamerakindern und Schauspieler:innen. Zehn Kinder drehten im Rahmen vom GGZ Ferienpass ihren eigenen Kurzfilm mit dem iPad

Peer Langenheim (*2005) ist in Berlin aufgewachsen und studiert aktuell Film an der ZHdK und an der Emily Carr University in Vancouver. Sein Filmschaffen, sowohl fiktional als auch dokumentarisch-experimentell, umspannt persönliche Narrative, erzählt auf unerwartete Weise – oft mit Fragen nach Identität, Sexualität oder Zugehörigkeit. Peer hat mit BANANA PANCAKES 2025 den Treatment Award an den Zuger Filmtagen gewonnen.

Olivier Samter aus Zürich arbeitet als freischaffender Autor, Filmjournalist, Moderator, Comiczeichner und Regisseur. Sein Studium an der Hochschule Luzern – Design Film Kunst hat er mit dem Bachelor in Animationsfilm abgeschlossen.

Der Ticketvorverkauf ist eröffnet!

Einzeltickets finden Sie hier: www.zugerfilmtage.ch/tickets

Festivalpässe können direkt über die Webseite bezogen werden:

www.zugerfilmtage.ch/festivalpass

Shirin Weder, Geschäftsführung



Shirin Weder studierte Literatur-, Kultur- und Theaterwissenschaften an den Universitäten Zürich und Bern und absolvierte das Professional Programm in Organisationsentwicklung «Führen und Beraten im Diskurs» bei Metaplan. Ihre Erfahrungen reichen von der organisatorischen Arbeit im künstlerischen Betriebsbüro vom Lucerne Festival, über die Betreuung von Veranstaltungsreihen und Gastspielen am Schauspielhaus Zürich bis zur Leitung der Produktionsabteilung bei den Festspielen Zürich. Dort plante und realisierte sie als Projektleiterin Kunstinstallationen im öffentlichen Raum und Openair-Events mit über 30 Koproduktionspartner:innen. Als selbständige Beraterin beschäftigt sie sich mit Transformationsprozessen von Kulturinstitutionen und Veranstaltungen, darunter seit zwei Jahren auch demjenigen der Zuger Filmtage zu Film Zug. Als selbständige Projektleiterin kuratiert, berät und betreut sie interdisziplinäre Kulturprojekte in den Sparten Literatur, Musik und Theater. Seit 2020 ist sie im Jungen Literaturlabor JULL verantwortlich für Projektentwicklung und Fundraising und leitet die nationale Schreibgruppe EXTRAMUNDANA für Nachwuchs-Autor*innen im Fantasybereich. www.shirinlupp.com / www.samunddu.ch

Eveline Stalder, Künstlerische Co-Leitung



Eveline wurde 1993 im Kanton Luzern, CH geboren. Nach ihrer Maturität im Jahr 2012 zog sie nach Zürich und arbeitete als Flight Attendant. 2013 startete sie ihr Studium in Empirischer Kulturwissenschaft und Filmwissenschaft an der Universität Zürich. Sie fokussierte sich auf die visuelle Anthropologie und erstellte im Laufe des Studiums mehrere dokumentarische Kurzfilme. Mit ihrem Master-Projekt, dem Dokumentarfilm «Hange i de Luft» Der Alltag von Flugbegleiter*innen während der Corona Krise, schloss sie 2020 ab. Sie arbeitete mehrere Jahre in einer Kommunikation- und Filmagentur und als Assistentin des Produzenten bei der Zürcher Filmproduktion C-Film AG. Seit 2023 arbeitet Eveline freischaffend als Regieassistentin und Produktionsleiterin in der Filmbranche und arbeitete zuletzt auf Projekten wie HEIDI, EWIGI LIEBI, oder HALLO BETTY. Sie ist Projektleiterin der Initiative Filmstaff, welche Absolvent:innen und Quereisteiger:innen beim Einstieg in die Filmbranche unterstützt. Bei den Zuger Filmtagen ist sie kein neues Gesicht. Seit 2015 hatte sie mehrere Funktionen inne: von Künstlerischer Leitung, Festivalleitung über Vorstand. Seit dem Sommer 2026 und ihrem Umzug in den Kanton Zug zeigt sie sich als Co-Leitung der Geschäftsstelle für das Filmprogramm und neue Angebote wie die Zuger Film Academy verantwortlich.

Fabiana Fragale, Künstlerische Co-Leitung



Die italienisch-schweizerische Filmemacherin Fabiana Fragale wurde 1994 in Zürich geboren. Bis 2014 ging sie verschiedenen Tätigkeiten in der Zürcher Filmszene nach. 2015-2024 war sie wohnhaft in Köln und schloss dort 2024 an der Kunsthochschule für Medien ihr Studium ab. Neben der Arbeit als Filmemacherin leitete sie Workshops zur Filmvermittlung für junge Erwachsene und war in diversen Positionen an Filmfestivals vertreten. So war sie verantwortlich für die Organisation des Presseteams am Empfang der Filmhochschulen bei der Berlinale oder übte ihre Tätigkeit als Jurymitglied am Kunstfilmfest Mecklenburg-Vorpommern aus. Sie ist Mitbegründerin des Kunst- und Performance-Kollektivs Polsprung. Ihre Arbeiten beschäftigen sich mit den verschiedenen Formen des solidarischen Miteinanders und suchen stets nach den Verstrickungen des Persönlichen und Politischen. Ihre Filme werden international an Festivals gezeigt und ausgezeichnet. 2023 lief ihr erster langer Dokumentarfilm «Vergiss Meyn Nicht» in den Kinos. 2024 wurde sie für die LOLA beim Deutschen Filmpreis nominiert, seitdem ist sie Mitglied der Deutschen Filmakademie.
www.fabianafragale.com

Irène Rosset, Marketing & Kommunikation & Pressebüro



Irène Rosset (*1990) ist in den Bereichen Kunst, Kultur und Kommunikation tätig. Nach ihrem Masterstudium in Theorie und Geschichte der Fotografie sowie Filmwissenschaft an der Universität Zürich war sie in verschiedenen Positionen mit kuratorischen, organisatorischen und redaktionellen Aufgaben tätig. Ihre berufliche Laufbahn begann im Zürcher Kulturbetrieb, unter anderem beim Videoex Experimentalfilmfestival, wo sie 2017 als Co-Leiterin der Festivalproduktion die inhaltliche und organisatorische Arbeit in den Bereichen Kommunikation, Fundraising und Programmkoordination

verantwortete. Von 2018 bis 2024 war sie in der Christophe Guye Galerie tätig, zuletzt als stellvertretende Direktorin. In dieser Funktion leitete sie Ausstellungs- und Messeprojekte, betreute internationale Künstler:innen und pflegte institutionelle Partnerschaften. Anschliessend war sie als Studio Managerin bei Philipp Keel für die Umsetzung von Ausstellungen, die Archivarbeit sowie die inhaltliche Aufbereitung künstlerischer Projekte zuständig. Ihre berufliche Praxis zeichnet sich durch die enge Zusammenarbeit mit Künstler:innen und Institutionen sowie ein feines Gespür für künstlerische Prozesse und konzeptionelle Zusammenhänge aus. Sie interessiert sich besonders für die Schnittstellen zwischen Kunstproduktion, Kommunikation und Öffentlichkeit.

David Stalder, Assistenz der Geschäftsleitung



David Stalder (1998) schloss 2017 eine kaufmännische Lehre mit Berufsmaturität ab. Nach Militärdienst, längeren Auslandreisen und weiteren Arbeitsstellen absolvierte er den Passerellenlehrgang und studiert seither Geschichte im Master an der Universität Luzern.

Thomas Slatter, Vereinspräsident Film Zug



Thomas Slatter ist in Cham aufgewachsen und Gründungsmitglied der Zuger Filmtage, die er ab 2019 als künstlerischer Leiter und heute als Präsident prägt. Nach seiner Zeit als Partner der Zuger Kreativagentur Tincan AG studierte er Filmproduktion an der Hochschule für Fernsehen und Film München. Heute leitet er die Filmproduktionsfirma Sommer Slatter Film, die sich auf Filme für Kino und Fernsehen fokussiert.

Partner und Sponsoren

Wir danken unseren Hauptpartner:innen, die dank ihrer Kulturförderung dieses Festival erst ermöglicht haben: Stadt Zug, Kanton Zug, Beisheim Stiftung und Zuger Kinos. Alle weiteren Partnerschaften sind auf unserer Webseite aufgelistet (www.zugerfilm.ch/verein/partner).